

Nur nach der eigenen inneren Uhr

Lokalmatador Sebastian Seyfarth siegt beim Geraer Hofwiesenparklauf über zehn Kilometer

Gera. „Wenn heute früh jemand aus dem Fenster geschaut hat, um eventuell noch am Hofwiesenparklauf teilzunehmen, der hat sich dann wahrscheinlich wieder hingelegt“, meinte Remo Reichel.

Nass und wolkenverhangen präsentierte sich das Wetter über Gera am Samstagmorgen, wurde dann aber besser. Pünktlich zum Start der diesjährigen Osterlandcrossserie war der Regen Geschichte. 360 Teilnehmer und damit fast 15 Prozent mehr als im Vorjahr begaben sich auch auf die Strecken des 6. Hofwiesenparklaufs des 1. SV Gera. 456 hatten sich zuvor angemeldet.

Die schnellsten Beine hatte ein Lokalmatador. Sebastian Seyfarth war über die zehn Kilometer in 34:34 min nicht zu bezwingen. „Ich habe mich schnell absetzen können, bin nur nach meiner eigenen inneren Uhr gelaufen. Ich bin gut durchgekommen, nicht eingebrochen und freue mich über den Sieg“, so der 34-jährige Geraer, der sich als nächstes den Heeresberglauf und dann die Landesmeisterschaft im Halbmarathon auf den persönlichen Kalender geschrieben hat.

Rang zwei ging ins Erzgebirge. Holger Zander vom Läuferbund Schwarzenberg war mit seinem Ergebnis nicht ganz zufrieden. Mehr als eine Minute Rückstand hatte der 46-jährige Klingenthaler auf den Sieger. „Bei uns ist noch Winter. Da muss ich mich erst einmal auf die Crossbedingungen umstellen“, so Holger Zander, der Pascal Gemkow vom Treuener LV hinter sich ließ.

Nicht aufs Treppchen schaffte es diesmal der Auerbacher Ringo Straßburg, der vor Wochenfrist noch den Käseschenkenlauf für sich hatte entscheiden können, sich aber beim Hofwiesenparklauf mit Platz vier vor Marcel Standacher (Treuern) und Gunter Schudeja (Germania Neustadt) begnügen musste.

Schnellste Frau war Michelle Kölber von der LG Vogtland. Die



Sebastian Seyfarth vom 1. SV Gera gewinnt über 10 km.

FOTO: JENS LOHSE

24-Jährige hatte ihren persönlichen Tempomacher mitgebracht. Gemeinsam mit Vereinskollege Marcus Meyer hatte sie ihren Lauf absolviert und bei ihrem Debüt in Gera gleich gewonnen. In 39:09 war sie 20 Sekunden schneller als Vorjahressiegerin Jana Richter aus Plauen, die diesmal nicht am Start war.

Rang zwei ging an die vereinslose Franziska Nieke aus Rötha in der Nähe von Espenhain, die im Ziel eine knappe Minute Rückstand aufwies. „Ich habe nach einem Zehn-Kilometer-Lauf gesucht und ihn in Gera gefunden. Die Anstiege waren recht anspruchsvoll. Teilweise war es ziemlich glatt. Mit der Zeit bin ich zufrieden“, so die Zweitplatzierte.

Hinter zwei Debütantinnen reichte es für Corinna Fink vom LV Einheit Greiz, die 2017 und 2018 beim Hofwiesenparklauf die Nase vorn hatte, zum dritten Platz. Angela Müller (Schlossbike Greiz), Anne-Katrin Leich (Team Sonnenschein) und Janine Thurau (Germania Neustadt) folgten auf den weiteren Rängen.

Über 5 km behauptete sich Felix Höfer vom LAC Erfurt. Der 16-Jährige hatte sich erst am Vortag entschieden, nach Gera zu kommen. In 17:32 min ließ er dem erfahrenen Zwötzener Olaf Ritter angesichts von eineinhalb Minuten Vorsprung keine Chance. In zwei Wochen will er eine neue 5-km-Bestzeit laufen und sich im Sommer über 3000 m für die deutsche Meisterschaft qualifizieren. Dritter wurde Marius Rinke (LV Gera). Bei den Frauen wusste Lee-Ann Herrmann zu gefallen. In 22:38 min ließ die Zwötzener Triathletin Aliyah Trummer (LV Gera) und Charlotte Berlin (Bad Köstritz) deutlich hinter sich.

Über einen bzw. zwei Kilometer war zuvor der Nachwuchs im Rahmen der Osterlandcross-Serie unterwegs. Hier trugen sich bei den Jungen Toni Schorrig (M 6/TSV Gera-Westvororte), Oskar Schürer (M 7/SSV Seelingstädt/Rückersdorf), Tobi Grünert (M 8/TSV 1880 Zwötzen), Emil Mühling (M 9), Jonas Dittel (M 10/beide LSV Schmölln), Constantin Hilke (M 11/1. SV Gera), Norick Thierolf (M 12/SV Blau-Weiß Bürgel), Roman Rudert (M 13), Aaron Schille (M 14), Fabio Schönfeld (M 15/TSV 1880 Zwötzen) sowie bei den Mädchen Jana Hauryliuk (W 6), Lotta-Sophia Lange (W 7/beide SV Hermsdorf), Marlene Schille (W 8), Luise Adelt (W 9), Minou Ruhmland (W 10/alle TSV 1880 Zwötzen), Ella Reuther (W 11/SV Hermsdorf), Lena Eichler (W 12/TSV 1880 Zwötzen), Sandrine Hilke (W 13/1. SV Gera), Mia Nietzold (W 14/SG Chemie Zeitz) und Tine Mieritz (W 15/TSV 1880 Zwötzen) in die Siegerlisten ein.